



# MÄNNERINBEWEGUNG

IM VIKARIAT UNTER DEM WIENERWALD  
ERZDIÖZESE WIEN

Frühjahr 2009

Liebe Pfarr- und Dekanatsobmänner!

Dieses Jahr feiern wir drei Jubiläen:

60 Jahre KMB, 50 Jahre entwicklungspolitisches Engagement der KMB und 10 Jahre „Sei So Frei“.

Die KMB ist mit mehr als 35.000 Mitgliedern die größte und einzige Männerorganisation in Österreich, die 60 Jahre besteht. Darauf sollten wir stolz sein und daher sehr zahlreich unseren 60. Geburtstag, am 24. Mai 2009 in Melk, mitfeiern.

Unser Vikariatsleitungsmitglied Josef Atterbigler, allen gut bekannt, hält in dieser Ausgabe Rückschau über sein Jahrzehnte langes Leben mit der KMB und für die KMB.

Für unser Auftreten als KMB im Vikariat Süd, möchte ich an einige größere Veranstaltungen erinnern:

1956 - Diözesanmännertag in Wiener Neustadt mit ca. 1.000 Teilnehmern, bei dem die Männer ihr Versprechen in die Hand des Herrn Kardinal ablegten;

Mai 1994 - Diözesanmännertag mit Dr. Birzio - Piroli und Dir. Eduard Ploier in Wiener Neustadt zum Thema „Österreich und Europäische Union“;

Juni 1996 - Regional - Familientage mit dem Thema „Sonntagskultur“ in Baden, Felixdorf Himberg und Neunkirchen;

Mai 2006 - Vikariatsmännertag im Dom zu Wiener Neustadt. mit Hrn. Kardinal Schönborn mit Festmesse, Versprechensfeier und Ehrungen von langjährigen Funktionären und Mitgliedern (siehe Fotos)

Gottfried Schüller  
(Vikariatsobmann)



## 60 Jahre KMB

Verspätet feiern wir am 24. Mai in Melk dieses Jubiläum. Zwar bin ich selbst nicht seit der Gründung dabei, aber immerhin durfte ich 45 Jahre der schönen Gemeinschaft der Katholischen Männerbewegung angehören. Kaum hatte ich die Dekanatsführung der Kath. Jugend, bedingt durch meine Heirat, in jüngere Hände - in die des allbekannten Gerhard Tötschinger - gelegt, wurde ich 1964 Mitglied der Männerbewegung. In unserer bis heute glücklichen Ehe, auch hier gibt es bald ein Jubiläum, wurden uns vier Kinder geschenkt, beruflich habe ich mich selbstständig gemacht und einen Gewerbebetrieb aufgebaut. Aber auch in dieser turbulenten Zeit war ich in der Pfarre und der KMB aktiv tätig und schon bald bat mich Vikariatsobmann Otto Wolkerstorfer auch in der Vikariatsleitung mitzuarbeiten. 1980 wurde ich sein Nachfolger.

In der letzten Vikariatsleitungssitzung wurde ich gebeten, für unser Mitteilungsblatt *Männer in Bewegung*, Rückschau auf die vergangenen Jahrzehnte zu halten.

Die Vorgeschichte: 1924 hat Papst Pius der XI. aufgerufen, die Katholische Aktion aufzubauen. In der politisch unstablen Zwischenkriegszeit war dieser Idee in Österreich kein Erfolg beschieden. In der Zeit von 1938 bis Kriegsende war christliche Vereinstätigkeit überhaupt verboten.

Nach den Kriegswirren und trotz der schweren Aufbauarbeit, gab es einen starken Willen der Bevölkerung, das Leben wieder religiös zu gestalten. Die Bischöfe griffen die Idee des Papstes neu auf und versuchten, die vielen, alten christlichen Vereinigungen - 1932 gab es 93 Zentralstellen dieser Vereinigungen in Wien, die im Untergrund überlebt hatten, - in der Katholischen Aktion unter einen Hut zu bringen.

Das war gar nicht so einfach. Viele gingen ihre eigenen Wege. Nur ein Beispiel: Mein Vater fuhr noch Jahrzehnte später zu Versammlungen des „Reichsbundes“.

Trotz aller Schwierigkeiten haben sich 1947/48 die Gliederungen der KA mit großer Begeisterung konstituiert. Die Männerbewegung wurde 1948 gegründet. Obwohl Viele Männer aus dem Krieg nicht mehr zurückgekommen waren, oder noch in Gefangenschaft waren, gab es großen Zustrom zur KMB.

Die entwicklungspolitische Arbeit der KMB begann 1958 mit der Aktion „*Flores*“, wo für ein Krankenhaus geworben wurde. Daraus entstand die Aktion „*Bruder in Not*“, die Entsendung von Entwicklungshelfern und in der Folge „*Sei so frei*“.

Ich erinnere mich gerne an Männertage, wo hunderte Männer Kardinal König, jeder einzeln mit Handschlag, das Treueversprechen gaben. Das war überwältigend.

Ich erinnere mich auch an Diakon Friedrich Herold, einem unermüdlichen Kämpfer für die KMB. Er war auch noch später, nach seiner Sekretärszeit, für die KMB tätig. Aus einer Niederschrift geht beispielsweise hervor, dass er innerhalb von 6 Monaten über dreißig Pfarr- und Dekanatsbesuche - Männerrunden, Vorträge, Predigten bei Männermessen, usw. - allein im Dekanat Wiener Neustadt-Land gemacht hat. Eine Episode mit ihm: Ein Männertag in Schwechat war am Programm; Die Schweißperlen standen mir im Gesicht, aber Herold kam nicht - eine Autopanne; das Handy gab's noch nicht. Doch Kardinal König, der zufällig in Bruck weilte, hat die Veranstaltung gerettet; er sprang spontan ein und sprach zu den Männern.

Kardinal König war ein großer Freund und Förderer der KMB.

Die diözesanweit gut organisierte KMB war auch immer federführend dann zur Stelle, wenn die Bischöfe sie riefen. Besonders bei Großveranstaltungen wurde die KA mit der Vorbereitung und Durchführung beauftragt; ich denke da an den Katholikentag 1952 am Heldenplatz oder an den Katholikentag 1983 mit der Papstmesse im Donaupark.



Ein wichtiger Meilenstein in der KMB war die Herausgabe des „Rufer“ ab 1982 als lokales Kontaktblatt zu den Mitgliedern. Einige Male hat er sein Format und sein Gesicht geändert, war aber immer ansprechend und informativ. In der ersten Nummer des „Rufer“, im November 1982, wurde über die Männerwallfahrt in Klosterneuburg berichtet. Kardinal König hatte die Leitung; 10.000 Männer, unter ihnen namhafte Politiker, waren zur Wallfahrt gekommen. Mit der Zusammenführung der diözesanen Mitgliederzeitungen zu einem gesamtösterreichischen Männermagazin sind der Name und leider auch der lokale Informationsrahmen für die Mitglieder verlorengegangen. Das Zweite Vatikanische Konzil brachte für die Laienbewegung in der Kirche nicht nur Vorteile. Mit der Einführung der, an sich sinnvollen, Pastoralen Gremien (ich selbst habe seit Beginn als gewählter Pfarrgemeinderat auch in diesem mitgearbeitet) hat die KMB und die KA insgesamt starke Einbußen erlitten. Die gut geschulte und einsatzwillige Funktionärsschicht wurde in die Pfarrgemeinderäte übernommen und man war vielfach der Meinung, dass die KA obsolet geworden wäre. Diese Gremien haben aber zum Teil andere Aufgaben; sie konnten und können das Konzept, sowie die Ziel- und Breitenwirkung einer gut organisierten Katholischen Aktion, nicht ersetzen.

P. Kraxner, Geistl. Ass. der KA, schreibt auszugsweise dazu: „Durch die Vorarbeit der KA gelang die Errichtung der Pfarrgemeinderäte gut“. Die Diözesansynode hat die Konsequenzen aus diesen Veränderungen wenig bedacht... Im Verständnis vieler Priester und Laien haben diese (Gremien) die Kath. Aktion abgelöst.

„Die KA ist weitgehend ihrer eigenen Kraft überlassen... (und erfährt) von Priestern und Laien wenig Förderung.“ Das hat P. Kraxner 1986 geschrieben. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Inzwischen gibt es öfters schon Schwierigkeiten, befähigte und willige PGR – Kandidaten zu finden, weil die Kadenschule fehlt.

Das alles soll unseren Arbeitseifer nicht schmälern. Wir haben unseren Auftrag und wollen diesen gerne erfüllen. Wir können aber auch stolz sein auf unsere Arbeit in der KMB. Die Kath. Männerbewegung ist, auch nach 60 Jahren, die größte Männerorganisation Österreichs! Zum Abschluss ein Zitat von Kardinal König bei einem Delegiertentag der KMBÖ: „Was wir nicht tun, meine lieben Männer, wird in diesem Lande niemand für uns tun.“

Josef Atterbigler





# aus den Pfarren und Dekanaten

**neue Obmänner:**

**Leopold KOLL**, Krumbach, Pfarrobrmann in Bad Schönau

**Ing. Stefan Lath**, Oberwaltersdorf, Pfarrobrmann in Oberwaltersdorf

Die Vikariatsleitung gratuliert und wünscht den neuen Obmännern alles Gute und Gottes Segen für die übernommenen Aufgaben.

## **Angebote aus der Erzdiözese und dem Vikariat:**

**Computerkurs für Frauen und Männer der Generation 55 +** mit Friedrich Roth  
Ort: Wr. Neustadt, BORG, Herzog Leopold-Straße 32  
Termin: 4 Samstage von 9.00 – 12.00 : 2., 9., 16. und 23. Mai 2009

**60 Jahre KMBÖ große Jubiläumsveranstaltung**  
Termin: 24. Mai 2009 11.00  
Ort: Melk

**„Kraft schöpfen für die Familie“, Familienfest der KMB der ED - Wien**  
Termin: 7. Juni 2009; 09.00  
Ort: Stift Heiligenkreuz

**„Gerechtigkeit konkret“, 23. Sommerakademie der KMBÖ**  
Termin: 15. bis 18. Juli 2009 Beginn: 15. um 09.00 Eröffnungsgottesdienst  
Ort: Bad Tatzmannsdorf

**Familihtag auf der Rax mit Bischofsvikar P. Mag. Amadeus Hörschläger; OCist**  
Termin: 20. September 2009  
Ort: 11.00 Bergmesse beim Gatterl – Kreuz, bzw. bei Schlechtwetter im Ottohaus

**„Spiritualität und Liturgie der Ostkirche“ Vikariats - Männertag mit  
Abt Prälat Mag. Michael K. Proházka O. PRAEM., Stift Geras**  
Termin: 10. Oktober 2009; 09.00  
Ort: Wiener Neustadt, Bildungshaus St. Bernhard

**Vikariats – Herbstkonferenz mit Neuwahl der Vikariatsleitung**  
Termin: 10. Oktober 2009 13.30  
Ort: Wiener Neustadt, Bildungshaus St. Bernhard

### **Impressum:**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Vervielfältiger:  
Katholische Männerbewegung der Erzdiözese Wien, Vikariat unter dem Wienerwald  
Medieninhaber: Katholische Männerbewegung, Vikariat unter dem Wienerwald  
Redaktion: Vikariatsleitung der Katholischen. Männerbewegung  
alle 1080 Wien, Alserstraße 19  
Medienzweck: Informationsblatt der Katholischen Männerbewegung, Vikariat u. d. W.

